

## Heide und Erich Wilts



Sie sind mit 300.000 Seemeilen Deutschlands befahrenste Segler. Für ihre seglerischen Pionierleistungen wurden sie mit zahlreichen Preisen geehrt, allein zweimal mit dem Trans-Ocean-Preis, der begehrtesten Trophäe der Blauwassersegler.

GEO, Stern, Life, Times und Le Figaro veröffentlichten Reportagen der Wilts. Die Bilder von **Erich Wilts** wurden mit dem internationalen Fotopreis Marian Skubin/No Limits Award gewürdigt.

Dr. **Heide Wilts** wurde einem internationalen Publikum bekannt durch zahlreiche Reportagen und 12 Bücher, die sie über ihre Segelreisen in den extremen Breiten der Nord- und Südhalbkugel geschrieben hat.

[www.freydis.de](http://www.freydis.de)

# Von Japan durch die Nordwestpassage

Ein Live-Bildervortrag von Heide und Erich Wilts



Regensburger Wundertüte mit Trans-Ocean-Seglerstammtisch Ostbayern und DHH Seglertreff Regensburg

## Live-Bilder-Vortrag mit Buchsignierung und nautischer Ausstellung

der berühmten deutschen Abenteuer-Segler und Autoren packender Bücher und Foto-Reportagen, ausgezeichnet mit vielen Preisen

### Erich und Heide Wilts

am Donnerstag, den 28. März 2019  
um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr)

im Antoniushaus, Regensburg,  
Mühlweg 13

Eintritt: Abendkasse 15 Euro.

Studenten, Schüler und Vorverkauf 12 Euro

Vorverkauf in der Regensburger Wundertüte an  
der Steinernen Brücke

[mail@regensburger-wundertueete.de](mailto:mail@regensburger-wundertueete.de)





In einem mitreißenden Live-Vortrag erzählen die Wilts von ursprünglicher, gewaltiger Natur und von Küsten, die noch niemals zuvor eine Yacht erkundet hat.

Nach dem dramatischen Verlust ihrer Freydis II in Fukushima 2011 durch den Tsunami bauen die Wilts, beide auf die 70 zugehend, ihre dritte Freydis und starten 2012 von Deutschland aus zur dritten Weltumsegelung: Zunächst auf der klassischen Passatroute über Atlantik und den Südpazifik nach Australien, über die Inselwelt Melanesiens und Mikronesiens weiter nach Japan. Von dort segeln sie über den Nordpazifik nach Alaska, ihrem Sehnsuchtsziel.



Sie ankern in einsamen Buchten in totaler Wildnis, lassen sich trockenfallen und beobachten Grizzlybären in ihrem natürlichen Lebensraum, oder sie besuchen abgelegene Fischer- oder Eskimodörfer und verlassenen Goldgräbersiedlungen.

2017 nehmen die beiden 75-jährigen mit der FREYDIS für den Rückweg nach Europa die legendäre Nordwestpassage nördlich um Alaska und Kanada. Es wird eine der größten Herausforderungen, der sie sich je gestellt haben. Gute Seemannschaft ist in der menschenfeindlichen Natur der polaren Regionen in besonderem Maße gefordert: Es erwarten sie Nebel, Regen, Sturm, Temperaturen um den Gefrierpunkt, Strömungen und Untiefen.

